

Offener Brief an das Bezirksamt Altona

der Bürgerverein Flottbek Othmarschen hat festgestellt und begrüßt, dass in den letzten Monaten verstärkt auf die Einhaltung der Regeln für parkende Fahrzeuge geachtet wird. Natürlich können private Pkw nicht einfach die Bürgersteige als Parkflächen nutzen. Auch Fußgänger (alte und junge) haben ein Anrecht, die für sie geschaffenen Wege auch ohne willkürliche Einschränkung zu nutzen. Die zunehmende Überwachung des ruhenden Verkehrs in Othmarschen und Flottbek hat die privaten Pkw zunehmend auf die Fahrbahnen verwiesen. Aber nun kommt doch letztlich die Verwaltung ins Spiel. Es gibt Fußwege, die breit genug sind, um auch Pkw, wenigstens mit zwei Rädern, aufzunehmen. Dafür muss allerdings von der Verwaltung reagiert werden. Seit sicher dreißig Jahren wurden die blauen Schilder nicht mehr angepasst, Sie waren da oder wurden abgebaut, wenn sich der Straßenraum durch irgendwelche Maßnahmen veränderte. Das war's.

Wir regen an, auch konzeptionell den Pkw, da wo es geht, Entlastung zu verschaffen.

Als Beispiel kann die Baron-Voght-Straße zwischen Hemmingstedter Weg und Papenkamp genommen werden. Hier stehen jetzt die Pkw auf der Fahrbahn, die in sich bereits sehr unübersichtlich ist. Die Bürgersteige sind breit, aber durch den vorhandenen Baumbestand nur zu den Grundstücken hin nutzbar. Zwischen den Bäumen wurde bisher nicht legal geparkt. Eine Legalisierung des Parkens durch Verkehrszeichen 315 würde für die Fußgänger keine Einschränkung bedeuten. Auch an anderen Stellen in unseren Stadtteilen wäre so Verbesserungen möglich.

Wir wenden uns mit diesem Anliegen an Sie, obwohl die Verantwortung möglicherweise an anderer Stelle (Polizei, Innenbehörde oder, oder?) liegt. In Hamburg ist die innere Organisation der Behörden für den Bürger kaum erfassbar. Wir bitten Sie nun sich dafür einzusetzen, dass mögliche Verbesserungen, angestoßen werden. Oder informieren Sie uns, wie wir anderweitig vorgehen können.

Wir bedanken uns,